

## Wartungsinformation Königszapfen zur Baldinger Sattelschlepper

### 1 Wartung und Prüfung

Vor der Inbetriebnahme des Aufliegers ist ein gründliches Einfetten des Königszapfens, der Aufliegerplatte und des Sattelkupplungsverschlusses vorzunehmen. Wir empfehlen den biologisch abbaubaren JOST-Hochleistungsschmierstoff SKE 013 440 000 zu verwenden. Reichliche Schmierung des Königszapfens und der Sattelkupplung ist entscheidend für die Lebensdauer.

#### 1.3 Prüfanweisung

Je nach Einsatzbedingung, spätestens jedoch nach 50.000 km bzw. halbjährlich, sind die Montageplatte, der Königszapfen und die Befestigungselemente auf Funktion, Verschleiß, Beschädigung bzw. Anrisse zu prüfen und ggf. instand zu setzen. Die jeweiligen Befestigungselemente sind auf die verschiedenen Anzugsdrehmomente zu prüfen.

#### 1.4 Verschleißprüfung

Sattelkupplung und Königszapfen unterliegen je nach Einsatzbedingungen einem mehr oder weniger großen Verschleiß, der sich durch Spiel in Fahrtrichtung bemerkbar macht. Zu großes Spiel führt zu Stößen und kann zu Verkehrsunsicherheit und Schäden an Sattelkupplung, Montageplatte und Fahrzeugrahmen führen. Ist die Verschleißgrenze des Königszapfens erreicht, muss dieser ausgetauscht werden. Nach dem Austausch des Königszapfens muss der Verschluss an der Sattelkupplung neu eingestellt werden. Spiel durch Verschleiß am Königszapfen ist entweder im Rahmen der zulässigen Verschleißgrenze des Königszapfens zu akzeptieren oder durch Erneuern des Königszapfens zu beseitigen.

#### ACHTUNG!

Der Verschleiß des Königszapfens darf mit der Nachstellung der Sattelkupplung nicht kompensiert werden. Ist die Verschleißgrenze des Königszapfens erreicht, muss dieser ausgetauscht werden. Zur Verschleißmessung empfehlen wir die Verschleißgrenzlehre J 1027 für 2" Königszapfen bzw. die Verschleißgrenzlehre J 1044 für 3 ½" Königszapfen. Nach dem Austausch des Königszapfens muss der Verschluss an der Sattelkupplung neu eingestellt werden. Spiel durch Verschleiß am Königszapfen ist entweder im Rahmen der zulässigen Verschleißgrenze des Königszapfens zu akzeptieren oder durch Erneuern des Königszapfens zu beseitigen.

